



Bezirksverband
Oberbayern e.V.



Rahmenkonzept für Soziale Betreuung in Seniorenzentren

Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Oberbayern e.V.
Edelsbergstr. 10
80686 München

Inhaltsverzeichnis

1 Vorüberlegungen

2 Zielsetzung

3 Zielgruppe

4 Personal

4.1 Sozialdienst

4.2 Betreuungsassistent*innen

5 Leistungsangebote

5.1 Art und Umfang der Angebote

5.2 Räumlicher und zeitlicher Rahmen der Leistungserbringung

6 Dokumentation

7 Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

1 Vorüberlegungen

Soziale Betreuung ist eine Kernaufgabe in unseren Seniorenzentren.

Für unsere Bewohner*innen haben die Angebote der Sozialen Betreuung in Bezug auf die Lebensqualität einen hohen Stellenwert.

Wir betrachten Soziale Betreuung nicht als isolierte Aufgabe des Sozialdienstes, sondern als Bestandteil der Arbeit aller Mitarbeiter*innen der Einrichtung.

Unser Ziel ist die Vernetzung der Anstrengungen aller Leistungsbereiche, insbesondere der Berufsgruppe der Pflege und des Sozialdienstes, unter Einbeziehung der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen.

Bei der Beschreibung der Leistungsangebote beschränkt sich dieses Konzept auf die Angebote des Sozialdienstes und der Pflege.

2 Zielsetzung

In unseren Einrichtungen soll integrierte Soziale Betreuung gelebt werden, an der die Mitarbeiter*innen aller Funktionsgruppen, sowie die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen im Rahmen ihres freiwilligen Engagements, im Seniorenzentrum/Seniorenwohnpark beteiligt sind. Die Soziale Betreuung ist durch eine den Bewohner*innen zugewandte, empathische Grundhaltung gekennzeichnet.

Hierdurch entsteht ein Klima, indem sich die Bewohner*innen geborgen und verstanden fühlen und die Gewissheit haben, dass sie sich jederzeit mit ihren Anliegen an alle Mitarbeiter*innen der Einrichtung wenden können und von diesen Unterstützung und Akzeptanz erfahren.

Soziale Betreuung trägt dazu bei, die sozialen, seelischen und kognitiven Bedürfnisse unserer Bewohner*innen zu befriedigen.

Sie ist Bestandteil der Tagesstrukturierung, fördert die soziale Integration und wirkt so der Desorientierung, Immobilität und Isolation unserer Bewohner*innen entgegen.

Die Sozialdienstleitung koordiniert unter Einbezug der Mitarbeiter*innen des Sozialdienstes und der Pflege die Planung des gesamten Leistungsprozesses. Sie orientiert sich dabei an den individuellen Bedürfnissen und Wünschen der Bewohner*innen, sowie an deren Biographie.

3 Zielgruppe

Soziale Betreuung findet für alle Bewohner*innen in unseren Einrichtungen statt. Grundsätzlich ist es die Entscheidung jeder*s Einzelnen, ob, in welcher Form und in welchem Ausmaß sie*er sich beschäftigen und an angebotenen Aktivitäten beteiligen will. Dies schließt auch die Akzeptanz des selbst gewählten „Nichtstun“ ein. Es gilt Beschäftigungsangebote anzubieten, die an aktuelle oder frühere Interessen und Gewohnheiten anknüpfen und dabei nicht über- aber auch nicht unterfordern.

4 Personal

4.1 Sozialdienst

Für die inhaltliche Koordination und die Weiterentwicklung der Angebote der Sozialen Betreuung ist in den Seniorenzentren und Seniorenwohnparks die Sozialdienstleitung in Absprache mit den für die Pflege Verantwortlichen zuständig. Sie ist für die Organisation und inhaltliche Ausgestaltung der Sozialen Betreuung, die Umsetzung der Angebote durch die Betreuungsassistent*innen, die Einbindung der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen verantwortlich.

Weiterhin leisten in den Seniorenzentren und Seniorenwohnparks alle weiteren beteiligten Berufs- und Funktionsgruppen in den Wohnbereichen Soziale Betreuung im eigenen Wirkungskreis im Rahmen ihrer täglichen Arbeit.

4.2 Betreuungsassistent*innen

Gemäß § 43 b SGB XI verstärken die Betreuungsassistent*innen in einem mit den Pflegekassen vereinbarten Schlüssel mit Einzel- und Gruppenangeboten den Sozialdienst.

Die Dienst- und Fachaufsicht und damit die Einarbeitung und Begleitung der Betreuungsassistent*innen obliegt der Sozialdienstleitung.

In Absprache mit den Wohnbereichsleitungen steuert diese den Einsatz der Betreuungsassistent*innen auf den Wohnbereichen.

Die Gruppe der Betreuungsassistent*innen wird im Dienstplan des Sozialdienstes von der Sozialdienstleitung erfasst.

5 Leistungsangebote

Bei allen Angeboten der Sozialen Betreuung steht der personenzentrierte Ansatz im Vordergrund. Die Wünsche und Anregungen, sowie der biographische Hintergrund und die Informationen der Angehörigen der Bewohner*innen werden soweit als möglich berücksichtigt

5.1 Art und Umfang der Angebote

- **Erstgespräch**
Die Aufnahme in die Einrichtung ist für die Bewohner*innen eine sehr sensible und kritische Phase, die von allen Beteiligten intensiv und aufmerksam begleitet werden muss.
Die Sozialdienstleitung führt ein Erstgespräch mit der*m neuen Bewohner*in durch. Das Erstgespräch, das in den ersten 2 bis 5 Tagen nach Einzug stattfindet, dient dazu, Wünsche und Bedürfnisse der neuen Bewohner*innen, insbesondere auf Grundlage der Biographie, zu erfassen. Die im Erstgespräch erhaltenen Informationen werden in der SIS dokumentiert. Die SIS dient als Grundlage für die Tagesstruktur.
- **Eingewöhnung**
Nach 4 bis 6 Wochen der Aufnahme findet eine multiprofessionelle Fallbesprechung statt. Anhand der dabei gesammelten Informationen wird die Tagesstruktur der Bewohner*innen angepasst.

- **Gruppenangebote**
Wöchentlich finden mindestens an 5 von 7 Tagen Angebote aus den unten genannten Bereichen statt:
 - Musik
 - Bewegung, hier ist der Schwerpunkt auf Übungen für Koordination, Balance und Kraft zur Sturzprophylaxe zu legen
 - Hauswirtschaftliche Tätigkeiten
 - Kognitive Aktivitäten, wie Gedächtnistraining
 - Kreatives Gestalten

- **Einzelbetreuung**
Einzelbetreuung findet in verschiedenen Formen statt, z.B. begleitende Gespräche, Einbeziehung der Bewohner*innen in alltägliche Verrichtungen, Validation, Snoezelen, Biographiearbeit, Spaziergänge, taktile Zuwendungen, palliative Begleitung.

- **Beratung:**
Mitarbeiter*innen aus allen Funktionsbereichen beraten und unterstützen im Rahmen der Möglichkeiten Bewohner*innen zu Fragen ihres Alltags, wie z.B. Pflege-techniken/-maßnahmen, Pflegehilfsmitteln/Hilfsmitteln, Behördenkontakte, persönliche Angelegenheiten etc.

- **Krisenintervention:**
In Krisensituationen von Bewohner*innen steht der Sozialdienst als hauseigener Fachdienst den Wohnbereichen zur Unterstützung und Beratung zur Bewältigung von psychosozialen Krisen zur Verfügung. Die Koordination der unterstützenden Krisenintervention durch den Sozialdienst unterliegt der Sozialdienstleitung.

- **Jahreszeitliche Feste:**
Jahreszeitliche Feste werden von den Bereichsleitungen gemeinsam geplant und organisiert (z.B. Fasching, Geburtstagsfeiern, Sommerfest und christliche Feste wie Weihnachten, Ostern, etc.).

- **Kulturelle Veranstaltungen und Ausflüge:**
Es finden interne kulturelle Veranstaltungen und Ausflüge statt.

- **Gewinnung und Koordination der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen:**
Unsere Einrichtungen sind Teil des Gemeinwesens. Wir fördern Kontakte zu Personen, Gruppen und Institutionen des örtlichen Gemeinwesens. Wir öffnen unsere Seniorenzentren und Seniorenwohnparks für ehrenamtliche Arbeit im Rahmen des bürgerschaftlichen Engagements und erschließen damit weitere Kontaktmöglichkeiten für unsere Bewohner*innen und bereichern so deren Alltag.

Der Einsatz der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen ist u.a. in folgenden Tätigkeitsbereichen möglich:

- Einzelbetreuung
- Unterstützung bei internen Veranstaltungen
- Begleitung der Ausflüge
- Cafeteria

- Bei besonderer Qualifikation ist auch die Übernahme von Gruppenangeboten möglich.

Die Koordination, Anleitung und Begleitung der im Bereich Soziale Betreuung tätigen ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen obliegt der Leitung des Sozialdienstes, die diese Tätigkeiten an die Mitarbeiter*innen des Sozialdienstes delegieren kann.

- **Angehörigenarbeit:**
Für unsere Bewohner*innen ist es wichtig, dass die Kontakte zu Angehörigen und Freunden durch den Einzug in die Einrichtung nicht verloren gehen. Wir fördern deshalb die Kontakte der*s Bewohners*in zu ihm nahestehenden Personen. Neben dieser individuellen Leistung ist der Sozialdienst auch bei der Gestaltung von Angeboten für Angehörige, z.B. Angehörigenabende, Informationsveranstaltungen miteingebunden.
- **Soziale Teilhabe am öffentlichen Leben ermöglichen:**
Um unseren Bewohner*innen die Teilhaben am gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Leben zu ermöglichen, stehen in jedem Wohnbereich Zeitungen, Literatur, Radio und Fernsehgerät zur Nutzung bereit.

5.2 Räumlicher und zeitlicher Rahmen des Betreuungsangebotes

Je nach Struktur des Hauses und der Art des Betreuungsangebotes kann das Angebot der Sozialen Betreuung in eigenen dafür vorgesehenen Räumlichkeiten, in den Bewohner*innenzimmern oder den Aufenthaltsbereichen der einzelnen Wohnbereiche erfolgen.

Die Angebote finden zu unterschiedlichen Tageszeiten statt. So sollte vormittags, nachmittags, abends und am Wochenende Soziale Betreuung je nach Bedarf regelmäßig angeboten werden.

Die vom Sozialdienst erstellten Wochenpläne werden an im Seniorenzentrum vorgesehenen disponierten Plätzen in den einzelnen Wohnbereichen in DIN A 3, Arial, Schriftgröße mindestens 14 zum Aushang gebracht.

6 Dokumentation

Angebote der Sozialen Betreuung werden im Rahmen der Entbürokratisierung (siehe III-3_3_HA_1_Pflegeplanung_und_Dokumentation_sic_blue), angelehnt an den Immer-So-Beweis-Soziale-Betreuung (III-3.2.HA1) dokumentiert.

7 Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

In Sinne des Qualitätsmanagementsystems der AWO Bezirksverband Oberbayern e.V. gilt die kontinuierliche Evaluation und Weiterentwicklung unserer Leistungsangebote für die Bewohner*innen unserer Seniorenzentren und Seniorenwohnparks.

Bei der Qualitätsentwicklung orientieren wir uns an den Bedürfnissen unserer Bewohner*innen, die wir z.B. im Rahmen der Biographiearbeit erfassen.